

Neue LZ 4.1.2005

Holocaust-Gedenktag

Luzerner Schulen als Vorreiter

red. Am 27. Januar ist es genau 60 Jahre her, seit das NS-Konzentrationslager Auschwitz befreit wurde. Der 27. Januar soll für die Luzerner Schüler ein besonderer Tag sein: In einem Schreiben hat Bildungs- und Kulturdirektor Anton Schwingruber alle öffentlichen und privaten Schulen im Kanton dazu aufgefordert, sich am Holocaust-Gedenktag zu beteiligen. Eine Arbeitsgruppe des Bildungs- und Kulturdepartements hat eine 64-seitige Broschüre verfasst, die den Lehrpersonen als Vorbereitung zum Gedenktag dienen soll.

Bund ist sehr erfreut

Unterstützung erhält das Luzerner Projekt auch auf Bundesebene. Das Eidgenössische Departement des Innern (EDI) hat dem Projekt Holocaust-Gedenktag 2005 einen Unterstützungsbeitrag aus dem «Fonds Projekte gegen Rassismus und für Menschenrechte» zugesprochen. Das EDI lobt das Luzerner Projekt als beispielhaft.

Die Universität Luzern organisiert am 27. Januar, 19.15 Uhr, im Union-Saal an der Löwenstrasse einen öffentlichen Holocaust-Gedenkanlass. Referenten sind der deutsche Politikwissenschaftler Joachim Perels und Cécile Bühlmann, Vizepräsidentin der eidgenössischen Kommission gegen Rassismus. Weitere Infos unter www.holocaust.edulu.ch